

1. Erläutern Sie das Kooperationsprinzip im Umweltrecht.
2. Was bedeutet Präklusion im Umweltrecht und welchen Sinn hat eine derartige Regelung? Erläutern Sie dies anhand eines Beispiels.
3. Der Künstler A beschließt, an einem zufälligen von seinem Hund Waldi bestimmten Ort in seinem Garten einen Obelisk zu errichten. Waldi entscheidet sich für das Bächlein Elster, das durch den Garten des A fließt. Um den Obelisk bauen zu können, muss also die Elster gestaut oder zumindest umgeleitet werden. Ist dies zulässig?
4. In welchem Verhältnis steht der Bodenschutz zu den Regelungen des Immissionsschutzes, des Naturschutzes und des Abfallrechts?
5. In welchen Fällen ist der subjektive Abfallbegriff von Bedeutung? Erläutern Sie dieses Problem anhand eines Beispiels!